

STÄDTISCHES STRANDBAD GÄNSEHAEUFEL. Am Mittwoch den 17. d. M. früh wird der Betrieb des städtischen Strandbades Gänsehäufel für diese Saison eröffnet werden. Unden Mitgliedern des Gemeinderates Gelegenheit zu geben, das erweiterte Bad gleich in vollem Betriebe zu sehen, wird die des Früheren verschobene korporative Besichtigung durch den Gemeinderat und die Presse nunmehr endgiltig Donnerstag den 18. d. M. 3 Uhr nachmittags stattfinden.

AUS DEM RATHAUSE. Der Gemeinderat tritt in der kommenden Woche am Dienstag zu einer Sitzung zusammen; dieselbe beginnt um halb fünf Uhr nachmittags; auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 9 Geschäftsstücke, darunter die Bilanz der städtischen Elektrizitätswerke für das Jahr 1910, Stellenvermehrung im Hauptstatus der städtischen Feuerwehr, Neuregelung der Theaterwachengebühren etc.

Der Stadtrat hält seine Sitzungen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vormittags ab. - Für Dienstag den 16. d. M. 11 Uhr vormittags ist das große Komitee zur Feier des 50jährigen Bestandes der Künstlergenossenschaft zu einer Beratung in den Gemeinderatssitzungssaal einberufen. Freitag ist die Jubiläums-Festversammlung im Parlament, Samstag die Jause auf dem Kobenzl und Sonntag abends der Empfang im Rathause. - Am ~~Montag~~ Montag den 15. d. M. 11 Uhr vormittags werden die Mitglieder der internationalen Eislaufvereinigung und Dienstag den 23. Mai abends die Teilnehmer am internationalen Fechtturnier im Rathause empfangen. Am Samstag den 20. d. M. veranstaltet die Gemeinde Wien wie alljährlich eine Aspernfeier. Um halb 11 Uhr vormittags wird im Bezirksteil Aspern für die dortselbst im Jahre 1809 ruhmvoll gefallenen österreichischen Krieger eine feierliche Messe gelesen.

DONAUKANALBAEDNER. Die städtischen Strombäder Augartenbrücke und Sophienbrücke werden morgen (Sonntag) früh für die heurige Badesaison eröffnet. Für das Strombad Augartenbrücke bezieht sich die Eröffnung bloß auf das Damenbad, da das Herrenbad bekanntlich als Winterstrombad während des ganzen Jahres im Betriebe steht. Die Frequenz des Winterstrombades hat übrigens im verflossenen Winter gegen die vorjährige Wintersaison neuerlich zugenommen.

NEUE ARMENRÄTE. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rauer die Wahl der Herren Leopold Neuwirth, Franz Nitschmann und August Wenzel zu Armenräten des 13. Bezirkes, nach einem Bericht des StR. Hallmann die Wahl des Herrn Paul und Huber zum

Obmann und des Franz Gaupmann zum Obmann Stellvertreter der 8. Sektion des Armeninstitutes Margarethen, nach einem Bericht des StR. Hölzl die Wahl der Herren Johann Sigler, Martin Hatzon, Othmar Römer, Leopold Scheyringer, Emil Schneider, Eduard Stecher und Karl Waschitzek zu Armenräten des 19. Bezirkes, nach einem Bericht des StR. Rain die Wahl der Herren Richard Cella-cher, Franz Prihoda und Franz Rzesatz zu Armenräten des 8. Bezirkes bestätigt.

PENSIONIERUNG. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß dem Ansuchen des Magistratskonszipisten Dr. Guido Kopetzky und des Ratsdieners Albert Wolf um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

BELOBTE LEHRPERSONEN. Der k. k. Bezirksschulrat hat dem Volksschullehrer Emil Bayer und der Volksschullehrerin Karoline Fasser die belobende Anerkennung, ferner dem Oberlehrer Julius Hofbauer, dem Bürgerschullehrer Wenzel Suchy, dem Volksschullehrer Josef Böck, den Volksschullehrerinnen Anna Wiesenberger, Marie Dressler und Johanna Telatko sowie dem Bezirksaushilfslehrer Hugo Apfenthaler die Anerkennung ausgesprochen.

STIFTUNG. Im Juni d. J. gelangen die Zinsen der Josef und Anna Richter'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Mariahilf genießen vor allen anderen den Vorzug. Gesuche sind bis längstens 26. Mai in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf, 6. Bez. Amerlingstraße 6 einzubringen.

SUPPLIERENDE AERZTE FUER DEN SANITAETSDIENST. Infolge von Beförderungen, die im Laufe der nächsten Monate im Status der städtischen Amtsärzte zu gewärtigen sind, werden voraussichtlich mehrere Doktoren der Medizin als supplierende städtische Aerzte oder als ärztliche Praktikanten Aufnahme im städtischen Dienste finden. Bewerber um solche Stellen können ihre mit den Dokumenten über Geburts-, Heimatsangehörigkeit, Erwerbung des Doktorgrades und Verwendung im Spitaldienst belegten Gesuche im Stadtphysikate (I. Neues Rathaus) überreichen, woselbst auch Auskünfte in dieser Sache erteilt werden.